

Leckanzeigetechnik

Für eine saubere und unbelastete Umwelt



Überdruck-Leckanzeiger DL 330 ELC FC mit integrierter Trockenfilterüberwachung



DL 330 ELC FC:
Leckanzeigeeinrichtung mit Leckdetektor



Kompakte Verteilerleiste für eine schnelle und einfache Funktionsprüfung. Anschluss für Verbindungsleitungen in verschiedenen Ausführungen möglich, z. B. Quickverschraubung



Meldeeinheit mit je einer roten Meldeleuchte für Trockenfilterwechsel, Tank- und Rohrleitungsleck

Alarmdruck	> 330 mbar
Betriebsdruck	< 410 mbar
max. Druck auf Tanksohle	300 mbar
min. Prüfdruck Überwachungsraum	500 mbar

zur Überwachung von bis zu 6 doppelwandigen Behältern. Mit Trockenfilterüberwachung, um Korrosion durch Kondensatansammlung im Überwachungsraum zu vermeiden. Durch die rechtzeitige Meldung des Trockenfilterwechsels wird ein wesentlicher Beitrag zur Langlebigkeit und Werterhaltung der Behälter geleistet.

In der Ansaugleitung (zwischen Pumpe und Trockenfilter) ist ein Sensor eingebaut, der die Feuchte der angesaugten Luft mißt. Die Veränderung der relativen Feuchte bei verbrauchtem Trockenmaterial wird durch den Sensor festgestellt. Bei unzureichender Trockenleistung werden eine optisch-akustische und eine potentialfreie Meldung ausgelöst.

Der Leckanzeiger DL 330 ELC FC ist die optimale Alternative, wenn es auf hohe Integration und platzsparende Technologie ankommt. Die Installation des Leckdetektors kann im Freien ohne weitere Schutzmaßnahmen erfolgen. Die Meldeeinheit bietet den optischen und akustischen Alarm nebst potentialfreien Kontakten auf engstem Raum.

- **Klein, kompakt platzsparend**
- **Geringer Montageaufwand**
- **Ausführungen für Behälter mit mind. 500 mbar Prüfdruck im Überwachungsraum**
- **Wetterfeste Ausführung des Leckdetektors**
- **Getrennte Alarmgabe für Behälter und Rohrleitungen**
- **Trockenfilterkontrolle FC**

Jedes Leck in einer der beiden Wandungen wird zuverlässig angezeigt, bevor Lagergut in die Umwelt gelangen kann. Ein Leckanzeigesystem mit dem höchsten Umweltschutzniveau gemäß der europäischen Norm EN 13160.

Für die Überwachung von:

unterirdischen, doppelwandigen Behältern mit einem Prüfdruck des Überwachungsraumes von mind. 500 mbar z. B. nach DIN 6608/2 (ohne Leckanzeigeflüssigkeit im Überwachungsraum).

Überwachbare Medien:

- Wassergefährdende Flüssigkeiten
- z. B. Benzin, Diesel, Heizöl, Säuren, Laugen usw.

Zulassungen: Deutschland: Z-65.23-409

Verkauf durch:

SGB GmbH
Hofstr. 10 Postf. 21 07 41
57076 Siegen 57031 Siegen

Tel.: + 49 271 48964-0
Fax: + 49 271 48964-6
E-Mail sgb@sgb.de
Web www.sgb.de

Leckanzeigetechnik

Für eine saubere und unbelastete Umwelt



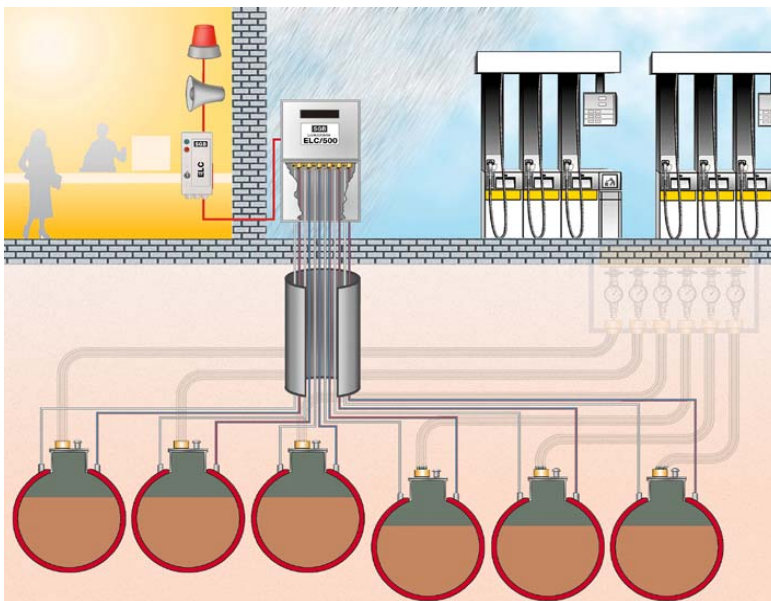
Leckanzeiger DL 330 ELC FC

Funktionsprinzip:

Mit dem Leckanzeiger DL 330 ELC FC wird im Überwachungsraum des Behälters ein Überdruck aufgebaut. Der Betriebsdruck und der Alarmdruck des Leckanzeigers liegen höher als der Druck des Lagergutes oder des Grundwassers gegen die Behälterwandungen. Im Leckfall einer der beiden Wandungen tritt Luft aus dem Überwachungsraum aus. Ein Austreten des Lagergutes in die Umwelt wird damit sicher verhindert. Geringfügige Undichtheiten im System werden durch die integrierte Pumpe selbständig ausgeglichen. Relevante Undichtheiten führen zu einem Druckabfall. Bei Erreichen des Alarmüberdruckes wird der optische und akustische Alarm ausgelöst. Die angesaugte Luft wird in einem Trockenfilter auf eine niedrige relative Luftfeuchtigkeit getrocknet, um Kondensatbildung im Überwachungsraum zu vermeiden. In der Ansaugleitung (zwischen Pumpe und Trockenfilter) ist ein Sensor eingebaut, der die Feuchte der angesaugten Luft misst. Die Veränderung der relativen Feuchte bei verbrauchtem Trockenmaterial wird durch den Sensor festgestellt. Bei unzureichender Trockenleistung werden eine optisch-akustische und eine potentialfreie Meldung ausgelöst. Ein Überdruckventil im Leckanzeiger schützt den Überwachungsraum vor zu hohem Überdruck.

Installationshinweise:

Die Montage des Arbeitsgerätes erfolgt außerhalb explosionsgefährdeter Bereiche. Außerhalb geschlossener und trockener Räume, ist die Meldeeinheit in einem wettergeschützten Schutzkasten zu montieren. Die pneumatischen Verbindungsleitungen sind als Schlauch oder Rohr mit mindestens 6 mm lichter Weite auszuführen. Sinnvolles Zubehör, wie Behälteranschlüsse gewährleisten eine einfache und sichere Installation. Für eine schnelle Funktionsprüfung des Systems ist der Leckanzeiger DL 330 ELC FC mit praktischen Armaturen ausgestattet. Die Montage und Inbetriebnahme muss durch qualifizierte Betriebe unter Einhaltung der Zulassung erfolgen.



Übersichtliche Armaturen ermöglichen die einfache Prüfung des Systems ohne Zugang zum Domschacht.